

klang verkündigt. Die Stücke werden zerkleinert und emporgeschafft, und in eigenen Mühlen fein zerrieben. Aus den schön kristallisierten Stücken werden allerlei Schmucksachen, Spielwerke u. dgl. verfertigt, die der Reisende gerne zum Andenken an Wieliczka und seine Wunder kauft und mitnimmt. Jährlich wird ein Fest, das Bergfest, gefeiert. An demselben wird in einer der festlich beleuchteten Kapellen ein feierlicher Gottesdienst gehalten und hernach in einem weiten buntgeschmückten Saal bei den Klängen der Bergmusik lustig getanzt.

Venz.

Johann Keppler.

So hoch ist noch kein Sterblicher gestiegen,
als Keppler stieg, und — starb den Hungertod.
Er wußte nur die Geister zu vergnügen,
drum ließen ihn die Körper ohne Brot!

Kästner.

Unter den Männern, die der Menschheit das große geheimnisvolle Buch des nächtlichen Sternenhimmels entzifferten, welche dem menschlichen Blicke die ewigen Gesetze der höchsten Weisheit erschlossen, die mit der hellflammenden Fackel der Aufklärung die tiefe Finsternis des Aberglaubens bannten, ragt Johann Keppler hoch empor. Mit seinem Lebensglücke bezahlte er der Wahrheit Priesterthum, mit allen Gütern dieser Welt die höhere Erkenntnis. Sein Lebensgang ist voll Dornen, doch während diese seinen Fuß verwundeten, hieng sein Blick unverwandt an der Sternenwelt. Und nicht einmal im Gärtchen seiner Kindheit blühten viele Blumen. Johann Keppler wurde in Magstadt, einem Dörfchen bei der Stadt Weil in Württemberg, am 27. Dezember 1571